

Zu jeder Zeit steht Ihnen ein Team aus Notärzten, Leitenden Notärzten und Rettungsassistenten als Ansprechpartner zur Verfügung.

Wir bieten Ihnen ein **Fortbildungsevent**, das Ihnen das nötige Fachwissen vermitteln und Ihnen außerdem eine gute, abwechslungsreiche, anregende und zugleich stressfreie Woche bringen soll. Dazu gibt es Tipps und Tricks, die Sie in keinem Lehrbuch finden.

Es erwartet Sie ein engagiertes, professionelles Gesamtkonzept im freundlich-lockeren Umgangston - "Oberlehrer" oder "Rettungsbären" suchen Sie bei uns vergebens.

Diese Stärken machen unser Seminar aus !

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme !!!

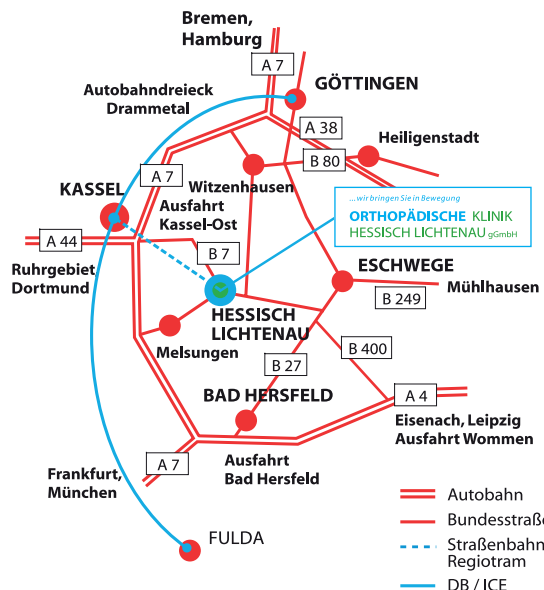
Die Teilnehmerzahl ist **auf 30 Personen begrenzt** - bitte melden Sie sich bald an !

## Ihr Team "Rettungsmedizin-Heli"



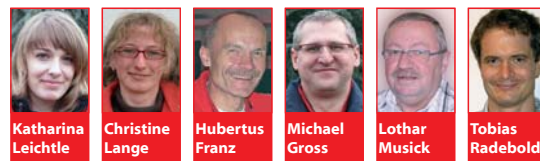
[www.rettungsmedizin-heli.de](http://www.rettungsmedizin-heli.de)

**Orthopädische Klinik Hessisch Lichtenau gGmbH**  
**Abteilung für Anästhesie**  
 Chefarzt Dr. T. Schnug - Leitender Oberarzt A. Jost



Hessisch Lichtenau liegt in landschaftlich reizvoller Umgebung im Werra-Meißner-Kreis im Zentrum Deutschlands. Während der Veranstaltung besteht die Möglichkeit der Unterbringung in unserem Gästehaus. [bitte speziell anfragen.]

**Orthopädische Klinik Hessisch Lichtenau gGmbH**  
**Abteilung für Anästhesie, A. Jost, Kursleiter**  
**Am Mühlenberg, 37235 Hessisch Lichtenau**  
**Tel.: 05602 83-1209 [Sekretariat], Fax: 83-1903**  
**E-Mail: ajost@lichtenau-ev.de**



...wir bringen Sie in Bewegung

**ORTHOPÄDISCHE KLINIK**  
**HESSISCH LICHTENAU gGmbH**



## ZUSATZWEITERBILDUNG NOTFALLMEDIZIN



Bild: Kim Awan Din

**17. - 24. März 2012**  
**80 CME-Punkte**

**80 Stunden-Lehrgang**  
 nach den Richtlinien der Landesärztekammer Hessen



**Liebe Freunde und Interessierte aus Rettungsdienst, Klinik und Praxis, liebe Ärzte, Pflegekräfte, Rettungsdienstmitarbeiter und Studenten,**

auch im Jahr 2012 findet wieder unser 80 stündiges Seminar zum Erwerb der "**Zusatzweiterbildung Notfallmedizin**" statt.

Wie gewohnt bieten wir zwei Kurse an:

vom **17. bis zum 24. März** und

vom **18. bis zum 25. August 2012**. Für uns ist es ein Jubiläum - wir haben im Jahre 2002 den ersten Kurs veranstaltet.

### ***Intraossärer Zugang! Koniotomie!***

Wir sprechen grundsätzlich nicht nur Ärzte an, die demnächst als Notärzte einen Rettungswagen oder Rettungshubschrauber besetzen werden, sondern ausdrücklich auch

- **erfahrene Notärzte**, die ein Update ihres Fachwissens in angenehmer Atmosphäre wünschen

### ***Narkose! Neugeborenenreanimation!***

- **Berufsanfänger**, die ein solides Rüstzeug für die Notfallversorgung in ihren ersten Bereitschaftsdiensten benötigen
- **derzeit stellungslose Ärzte**, die ihre Auszeit fachbezogen füllen wollen  
- **SONDERTARIFE** -
- **Studenten**, die bereits während ihrer Ausbildung praxisbezogenes relevantes Wissen sammeln wollen, das sie in dieser Form an keiner Universität erwerben können  
- **SONDERTARIFE** -

- **Pflegekräfte in Funktionsbereichen**  
- **SONDERTARIFE** - und
- **Rettungsassistenten/sanitäter**, die ihr Spektrum erweitern wollen  
- **SONDERTARIFE** -
- **Entscheidungsträger** in Klinik und Industrie, die für ihr Personal kosteneffizient einen hohen Qualitätsstandard zu schaffen suchen.

Alle unsere Theorievorträge werden von Fachleuten gehalten, die im jeweiligen Bereich über jahre- bis jahrzehntelange Erfahrung verfügen.

### ***Thoraxdrainage!***

Wir legen darüber hinaus aber höchsten Wert darauf, daß Sie möglichst alle Themen **auch praktisch** vermittelt bekommen - die ganze Woche über werden Sie täglich mit Fallbeispielen, Kasuistiken und praktischen Übungen konfrontiert.

### ***Reanimation nach den aktuellen Guidelines!***



Viele notfallmedizinische Techniken werden Sie selbst durchführen.

- Anlage intraossärer Zugänge, Thoraxdrainage und Koniotomie an Tierpräparaten
- Nabelvenenkatheterisierung für die Neugeborenenversorgung

### ***Polytraumaversorgung!***

- Atemwegsmanagement mit allen in Klinik und Rettungsdienst verfügbaren Hilfsmitteln (Larynxmaske, Combitube, Larynx-tubus, Videolaryngoskop etc.)
- Einsatz von Rettungsmaterialien wie Schaufeltrage, Vakuummatratze, KED, Spineboard, Boa etc.
- Traumaversorgung mit der Feuerwehr: Einsatztaktik, Einsatz von schwerem Gerät, Drehleiter-einsatz, etc.